

Evangelische Theologie (Hauptfach und Beifach)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über vernetzte Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen der ersten Phase der Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

Studienvoraussetzungen (können durch Reifezeugnis nachgewiesen werden)

Hauptfach: Latinum und Graecum

Beifach: Latein- und Griechischkenntnisse. Soweit diese Kenntnisse nicht durch das Reifezeugnis oder eine Ergänzungsprüfung (Latinum, Graecum) nachgewiesen sind, ist die erfolgreiche Teilnahme an Latein- und Griechischkursen, die die Lektüre lateinischer und griechischer Texte ermöglichen, erforderlich.

1

Kompetenzen

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

1.1

verfügen über eine umfassende theologisch-religionspädagogische Kompetenz als Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses, in dem auch die eigene Persönlichkeit und Religiosität im Hinblick auf die zukünftige Berufsrolle als Religionslehrer/in kritisch reflektiert und weiterentwickelt wird,

1.2

verfügen über die Fähigkeit zum historisch-kritischen Umgang mit den zentralen Quellen des christlichen Glaubens (Altes und Neues Testament) sowie ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte,

1.3

sind in der Lage, die biblische Überlieferung, die kirchengeschichtliche Tradition sowie ihren theologischen Gehalt in der Vernetzung mit politischen, sozial-, institutions-, kultur-, wissenschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Dimensionen in Geschichte und Gegenwart darzustellen,

1.4

können die Aussageintention sprachlicher und nicht-sprachlicher Äußerungen der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und in ihrer Bedeutung für heutiges Erleben, Denken und Handeln wahrnehmen und reflektieren,

1.5 verfügen über die methodische und theoretische Kompetenz zum Verstehen und zur sachgerechten Darstellung nichtchristlicher Religionen und interkultureller Fragestellungen, verbunden mit der Fähigkeit, den christlichen Glauben im Rahmen interreligiöser und interkultureller Problemhorizonte theologisch zur Sprache zu bringen,

1.6

können den christlichen Glauben und seine wesentlichen Inhalte in ihrem Zusammenhang problemorientiert und gegenwartsbezogen reflektieren und darstellen,

1.7

können den christlichen Glauben in seiner Relevanz für individual- und sozialetische Fragestellungen reflektieren und im Dialog mit Positionen der philosophischen Ethik argumentativ vertreten,

1.8

sind in der Lage, sich im Wissen um die eigene evangelische Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen,

1.9

verfügen über die Fähigkeit, religionspädagogische Grundfragen im Dialog mit den Erziehungswissenschaften, Sozialisationstheorien und der Entwicklungspsychologie zu reflektieren und das Fach Religionslehre an der Schule und im Kontext der anderen Schulfächer reflektiert zu vertreten,

1.10

können die eigene theologisch-religionspädagogische Kompetenz in die Planung von Unterricht und die Strukturierung von Lern- und Bildungsprozessen sachgerecht einbringen und dabei den fachgerechten Einsatz von Methoden und Medien kritisch reflektieren.

2

Verbindliche Studieninhalte

2.1

Altes Testament

2.1.1

Bibelkunde und Einleitungsfragen

2.1.2

Methoden historisch-kritischer Textauslegung und Hermeneutik des Alten Testaments

2.1.3

zentrale Texte aus Pentateuch, Geschichtsbüchern (HF), Propheten, Psalmen und Weisheitsbüchern

2.1.4

Überblick über die Geschichte Israels im zweiten und ersten Jahrtausend v. Chr.

2.1.5

zentrale theologische und ethische Themen in ihrer historischen Entwicklung und Bedeutung

2.1.6

alttestamentliche Theologie und Religionsgeschichte in ihrer altorientalischen Umwelt (HF)

2.1.7

Wirkungsgeschichte des Alten Testaments anhand ausgewählter Beispiele

2.2

Neues Testament

2.2.1

Bibelkunde und Einleitungsfragen

2.2.2

Methoden historisch-kritischer Textauslegung, Theologie und Hermeneutik des Neuen Testaments

2.2.3

Texte: Evangelien, Apostelgeschichte und paulinische Literatur

2.2.4

zentrale Texte aus weiteren Schriften des Neuen Testaments (HF)

2.2.5

Geschichte des Urchristentums in seiner Umwelt, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Judentums in hellenistisch-römischer Zeit

2.2.6

zentrale theologische Themen des Neuen Testaments (Gotteslehre, Christologie, Soteriologie, Anthropologie, Ethik, Eschatologie, Ekklesiologie)

2.2.7

Wirkungsgeschichte des Neuen Testaments anhand ausgewählter Beispiele

2.3

Kirchen- und Christentumsgeschichte

2.3.1

Epochen der Kirchen- und Christentumsgeschichte mit exemplarischen Vertiefungen

2.3.2

zentrale Themen der Dogmen- und Theologiegeschichte

2.3.3

mindestens einen historischen Längsschnitt (HF)

2.3.4

Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens, Kontextualisierung und Interpretation kirchengeschichtlicher Quellen

2.4

Systematische Theologie

2.4.1

Theologie als Wissenschaft und theologische Erkenntnislehre

2.4.2

Religionstheoretische Grundfragen (Religionsbegriff, Religionskritik, Theologie der Religionen); Theologie und Hermeneutik der Beziehungen des Christentums zu nichtchristlichen Religionen

2.4.3

zentrale dogmatische Themen der christlichen Lehre in ihrem systematischen Zusammenhang und im interdisziplinären Diskurs

2.4.4

Klassische Konzeptionen der evangelischen Dogmatik (HF)

2.4.5

Grundlegungsfragen christlicher Ethik im Dialog mit ausgewählten Entwürfen philosophischer Ethik (HF)

2.4.6

Ausgewählte Probleme christlicher Individual- und Sozialethik

2.4.7

Konfessionskunde, kontroverstheologische Probleme und ökumenische Annäherungen

2.5

Religionswissenschaft

2.5.1

Grundfragen, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft und der Interkulturellen Theologie

2.5.2

Grundkenntnisse und vertiefte exemplarische Kenntnisse der großen zeitgenössischen nichtchristlichen Religionen

2.5.3

Kenntnisse neuer religiöser Bewegungen und der Esoterik

2.5.4

Geschichte und Gegenwart der Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen; Grundfragen interreligiöser Begegnung (HF)

2.5.5

exemplarische Beschäftigung mit einem Aspekt des Themenfeldes »Religion(en) und moderne Gesellschaften)«

2.6

Religionspädagogik

2.6.1

Allgemeine Religionspädagogik: Theorien, Methoden, Ansätze, Handlungsfelder

2.6.3

wichtige Stationen der Geschichte der Religionspädagogik (HF)

2.6.4

Entwicklungspsychologische und sozialisations-theoretische Zugänge zur Religiosität von Kindern und Jugendlichen

2.7

Grundlagen der Fachdidaktik

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.

2.7.1

Religionsdidaktik: Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Ansätze, didaktische Analyse, Elementarisierung, Methoden

2.7.2

Selbstverständnis des Religionslehrers; Status des Faches an öffentlichen Schulen

2.7.3

fachdidaktische Erschließung: Ansätze, Methoden, Themenfelder

2.7.4

Methoden: Kognitive, affektive und handlungs-orientierte Lernformen, Sozialformen, Umgang mit Medien, Formen der Präsentation und Evaluation

2.7.5

Didaktik der gymnasialen Oberstufe (HF)

3

Durchführung der Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche Prüfung. Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickwissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet). Die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung; soweit jedoch ein religionspädagogischer Schwerpunkt gewählt wird, darf dieser auch fachdidaktische Aspekte enthalten. Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Hauptfach

Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern drei Schwerpunkte: einen aus den Bereichen Altes Testament oder Neues Testament, zwei aus zweien der Bereiche Kirchen-/Christentumsgeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft oder Religionspädagogik.

Nebenfach

Die Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunkte: einen aus den Bereichen Altes Testament oder Neues Testament, einen aus den Bereichen Kirchen-/Christentumsgeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft oder Religionspädagogik.